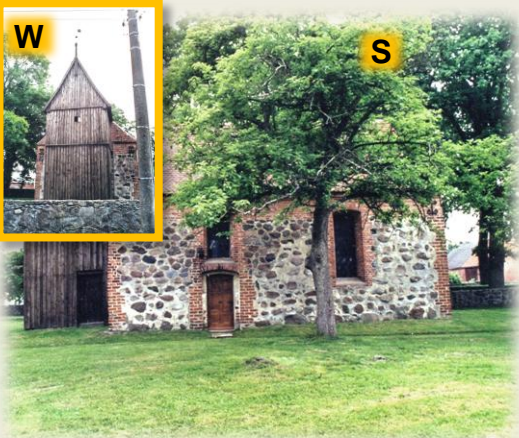


19348 Burghagen (PR)

[~6 km osö 19348 Perleberg; UTM: 32U 697 5882]

Burghagen ist ein Runddorf und wird vom Jeetzebach durchflossen. 1321 wird das Dorf im Namen des „Heyno Burchhagen“ das erste Mal schriftlich erwähnt. Der Ritter von Burghagen gab also dem Ort seinen Namen. Seine Familie besaß neben ihrem Stammsitz in Burghagen selbst noch andere Güter. In je einem Zweig ließ sie sich im 18. Jh. auch in Preußen und in Pommern nieder. 1832 erlosch die Adelsfamilie.



Die Dorfkirche ist ein kleiner Bau aus Feldstein, der nach der sichtbaren Mauerstruktur nicht vor dem 14. Jh. erbaut worden ist. Im Jahre 1889 wurde sie umfassend erneuert. Der einfache verbretterte Holzturm ist 1680 errichtet worden, wenn die eingekerbte Namens- und Datumsinschrift „J. Mewes, 1680“ auf dem Türsturz den bauführenden Zimmermann bezeichnet. Den Kanzelaltar schufen H. J. Schultz aus Havelberg und Chr. L. Schlichting im Jahre 1723. Südwestlich der Kirche steht das stimmungsvolle ehemalige Gutshaus. Der eingeschossige Fachwerkbau mit Krüppelwalmdach trägt an der Tür das Datum 1740; 1745 wurde es um die beiden rechten Außenachsen und den zwei-geschossigen Zwerchgiebel der Hauptfassade erweitert. Heute ist es denkmalgeschützt und bekam 1992 einen hellen Farbanstrich. Zwei, mehr als 100 Jahre alte, Linden flankieren den Eingang. Hinter dem Haus kann man - nach gewissen körperlichen Anstrengungen - die Reste einer mittelalterlichen Wehranlage besichtigen, die in den ehemaligen Gutspark einbezogen wurde.

[Feldsteinkirchen in der Nähe s. Groß Gottschow, Klein Gottschow, Kleinow.](#)



Ehem. Gutshaus